

75. IFFMH ehrt Schauspielerin Trine Dyrholm mit HOMMAGE

Pressemitteilung - Mannheim, 02.10.2026

In diesem Jahr würdigt das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg, das vom 05. bis 15. November seine 75. Ausgabe feiert, die renommierte dänische Schauspielerin Trine Dyrholm mit der HOMMAGE. Die feierliche Zeremonie findet am 06. November in den Planken Lichtspielen Mannheim im Rahmen einer Sondervorführung des Films, ›Der Tanz‹ (2008) statt. Außerdem wird Trine Dyrholm am 07. November in der Festival-Lounge im Karlstorbahnhof Heidelberg bei einer Masterclass über ihr schauspielerisches Schaffen sprechen.

Festivalleiter Sascha Keilholz: „Trine Dyrholm gehört zu den herausragenden Schauspielerinnen des europäischen Gegenwartskinos. Mit großer Intensität, außergewöhnlicher Wandlungsfähigkeit und einer beeindruckenden emotionalen Tiefe verleiht sie ihren Figuren eine unverwechselbare Präsenz. Ob in leisen Momenten oder in kraftvollen, radikalen Rollen – sie begegnet jeder Figur mit Mut, Präzision und einer bemerkenswerten Wahrhaftigkeit. Wir ehren Trine Dyrholm mit der HOMMAGE, weil sie das europäische Kino seit Jahrzehnten prägt und wie kaum eine andere Schauspielerin für die künstlerische Freiheit und Vielseitigkeit steht, die wir als Festival feiern.“

Mit der HOMMAGE ehrt das IFFMH große Persönlichkeiten der internationalen Filmbranche. Zu den bisherigen Ehrengästen zählten Regielegende Claude Lelouch, der belgische Kameramann Benoît Debie, die französische Kamerafrau Agnès Godard sowie zuletzt die polnische Regisseurin Agnieszka Holland.



Trine Dyrholm (c) Paul Katzenberger, CC BY-SA 4.0, unverändert
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Von Dogma 95 bis zur Ikone des europäischen Arthouse-Kinos

Kaum ein anderes, verhältnismäßig kleines, europäisches Film-land hat eine derart große internationale Wirkung entfaltet wie Dänemark. Die Skandinavier stehen für eine eigenständige Filmsprache, kompromisslose Stoffe und Schauspieler*innen von internationalem Rang. Zu ihren prägendsten Vertreterinnen zählt auch Trine Dyrholm. Geboren 1972 in Odense auf Fünen, studierte sie von 1991 bis 1995 an der Staatlichen Theaterschule in Kopenhagen. Ihren ersten großen Erfolg feierte sie jedoch bereits vor ihrer Ausbildung mit ihrem Spielfilmdebüt in Eddie Thomas Petersens ›**Springflut**‹ (1990), für das die damals 18-Jährige sogleich den dänischen Filmpreis Bodil als beste Hauptdarstellerin erhielt.

Früh zeigte sich damit, was ihre Karriere bis heute prägt: Dyrholm sucht Figuren mit Brüchen, Widersprüchen und innerer Spannung. Von Anfang an war sie in den Filmen der Dogma-95-Bewegung präsent: 1998 spielte sie in Thomas Vinterbergs ›**Das Fest**‹ die Kellnerin Pia. Der Film gilt als erster nach den Dogma-95-Regeln produzierter Spielfilm und wurde zu einem internationalen Schlüsselwerk. Für ihre Rolle der Anna in ›**Die Kommune**‹ (2016) erhielt Dyrholm, ebenfalls unter Vinterbergs Regie, schließlich den Silbernen Bären als beste Nebendarstellerin. Wiederholt arbeitete sie auch mit renommierten Dogma-95-Regisseurinnen zusammen: Zunächst drehte sie mit Annette K. Olesen ›**In deinen Händen**‹ (2004). Hier spielt sie eine Gefängnisinsassin mit Drogenvergangenheit und im Drama ›**Little Soldier**‹ (2008) eine Ex-Soldatin im Kampf gegen Zuhälterei. Auch mit Susanne Bier arbeitete sie mehrfach. In der Familiengeschichte ›**In einer besseren Welt**‹ (2010), die Fragen nach Gewalt, Moral und Vergebung nachgeht und mit einem Golden Globe und Oscar als bester nicht-englischsprachiger Film ausgezeichnet wurde; und 2012 in der romantischen Komödie ›**Love is All You Need**‹ an der Seite von Pierce Brosnan.

Dyrholms Figuren sind verletzlich und entschlossen, souverän und verloren, kontrolliert und emotional zugleich. Genauso vielfältig ist die Bandbreite an Genres, in denen sie zu finden ist: U.a. als trauernde Mutter in Erik Poppes psychologischem Drama ›**Troubled Water**‹ (2008) oder als Sängerin im Biopic ›**Nico, 1988**‹ (2017) von Susanna Nicchiarelli. Charlotte Sieling inszeniert sie als Herrscherin Margarethe I im Historienfilm ›**Die Königin des Nordens**‹ (2021) und Nicolaj Arcel neben Alicia Vikander und Mads Mikkelsen in der Literaturverfilmung ›**Die Königin und der Leibarzt**‹ (2012). Zu Dyrholms künstlerischer Biografie gehört zugleich ein bemerkenswerter Bezug zum deutschen Kino. Bereits 2002 war sie in Ulrich Köhlers ›**Bungalow**‹, einem minimalistischen Portrait über einen jungen Bundeswehr-Deserteur, zu sehen. 2014 folgte Baran bo Odars Cyber-Crime-Thriller ›**Who Am I – Kein System ist sicher**‹. Hier übernahm sie neben Tom Schilling, Elyas M'Barek, Wotan Wilke Möhring und Hannah Herzsprung die Rolle einer Europol-Ermittlerin, die einer Gruppe junger Hacker auf der Spur ist. Auch in Sherry Hormanns ›**3096 Tage**‹ (2013) ist Dyrholm Teil einer deutschen Produktion. Sie spielt Brigitta Sirny, die Mutter von Natascha Kampusch.

Längst gehört Trine Dyrholm zu den großen Schauspielerinnen des europäischen Arthouse-Kinos. Ihre besondere Bedeutung liegt dabei auch in einem Kino, das Frauen nicht nur als Projektionsflächen oder Nebenfiguren erzählt, sondern ihnen



Macht, Begehren, Zweifel und eigene Entscheidungen überträgt. Das gilt auch für ihre neueste Hauptrolle in Mads Mengels Debütfilm ›**The Guest**‹ (2026), der als Deutschlandpremiere im internationalen Wettbewerb des 75. IFFMH zu sehen ist. Erneut verkörpert sie eine Mutter – ein wiederkehrendes Motiv in Dyrholms Filmografie – und deren konfliktreiche Beziehung zu ihrem erwachsenen Sohn. Dabei beweist sie einmal mehr ihr außergewöhnliches Gespür, zwischenmenschliche Verwerfungen nuanciert zum Ausdruck - und zum Ausbruch - zu bringen.

Im Rahmen der HOMMAGE sind beim 75. IFFMH drei zentrale Werke aus der Filmografie Dyrholms nochmals auf der großen Leinwand zu erleben: Das Liebesdrama ›**Der Tanz**‹ (2008) von Pernille Fischer Christensen, Thomas Vinterbergs ›**Die Kommune**‹ (2016) und ›**Königin**‹ (2019) von May el-Toukhy. ›**Der Tanz**‹ wird am 06. November im Rahmen der feierlichen Ehrung um 19 Uhr in den Planken Lichtspielen Mannheim gezeigt. Die Masterclass findet am 07. November um 15:30 Uhr in der Festival-Lounge im Karlsruhbahnhof Heidelberg statt. Für die Filmvorführungen wird ein Ticket benötigt, die Masterclass ist kostenfrei.

**Das 75. IFFMH findet vom 5. bis zum 15. November 2026 statt.
Das vollständige Programm wird am 16. Oktober veröffentlicht.
Der Vorverkauf beginnt am 19. Oktober.**

Bildmaterial

Pressefotos können Sie über unsere Website herunterladen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/fwvm1c69mfxwe5k2tmnq8/AD-XBPm7MahyKeNle8HH5hQ?rlkey=3vmgbtsyboj9gxmplpq7zf5cu&st=4f7g8ryo&dl=0>

Über das IFFMH

Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:

Rebecca Raab

Leitung Kommunikation / Head of Communication

E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de

Tel: +49 621 489262 22

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.





INTERNATIONALES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

STADTMANNHEIM[®]

 Heidelberg

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

SWR»
KULTUR